



VERNETZT



Service und Geschwindigkeit

Die Maxime bei Thurcom gilt auch für das Hotel Restaurant Wolfensberg in Degersheim. «Vernetzt» blickt hinter die Kulissen. **Seite 4**

Immer schneller

Die Geschwindigkeit des Internets verdoppelt sich alle zwei Jahre. Jene des Thurcom-Netzes auch. Wann machen schnelle Abos Sinn und warum kann es trotz hoher Datenrate stocken? **Seite 8**



Seite 4 Gut vernetzt

Im Hotel und Restaurant Wolfensberg in Degersheim muss am Mittag alles schnell gehen. Dabei darf der Gast keine Hektik spüren. «Vernetzt» blickt hinter die Kulissen.

Seite 7 Support

Gianluca Lamberti ist «Problemlöser» bei Thurcom. Er kennt Antworten auf die Fragen der Kunden.

Seite 8 Internet

Wo machen hohe Datenraten Sinn und warum kann es auch trotz Versprechen von schnellem Internet stocken? Hier finden Sie Erklärungen.

Seite 10 Netzwerk

Zum Gesamtpaket gehört auch Kundennähe. Diese wird durch die Thurcom-Netzpartner sichergestellt. Einer davon ist die rwt Regionalwerk Toggenburg AG.

Seite 11 Produkte und Angebote

Bis 2017 werden ISDN und das analoge Telefonnetz abgeschaltet. Der Zeitpunkt für einen Wechsel zu Thurcom ist ideal.

Impressum

Konzept/Gestaltung/Fotografie Agentur BBK, Sirmach; **Redaktion** Markus Tofalo;
Druck Meyerhans Druck AG, Wil; **Auflage** 16'500; **Ausgabe** 2/Oktober 2015
Herausgeber Thurcom, Speerstrasse 10, 9500 Wil, www.thurcom.ch
 (Thurcom ist eine Dienstleistungsmarke der Technischen Betriebe Wil)
Kontakt info@thurcom.ch



Sprechen Sie mit uns.

Liebe Leserinnen und Leser

Der Ruf nach mehr Geschwindigkeit ist allgegenwärtig. Einerseits benötigen Musik- und Video-Streamingdienste eine gewisse Bandbreite für einen ruckelfreien Genuss, andererseits suggeriert uns die Werbung die Notwendigkeit von schnellstmöglichem Internet, Stichwort 1 Gbit/s. Solche Geschwindigkeiten werden noch kaum gebraucht, wie wir in unserem Artikel auf Seite 8 darzulegen versuchen.

«Comfort» ist komfortabel. Die Namen unserer Abos kommen nicht von ungefähr. «Comfort» bietet 75 Mbit/s Download- und 10 Mbit/s Upload-Geschwindigkeit, was für eine Familie in der Regel ausreichend ist. Ist die Anzahl Nutzer pro Anschluss höher, z.B. in einem Unternehmen, sind Abos mit mehr Leistung sinnvoll. Das gilt vor allem im Upload-Bereich. Weiter erfahren Sie auf Seite 8, dass ein stabiles, schnelles Internet noch von anderen, nicht immer beeinflussbaren Faktoren abhängig ist.

Telefonie ist ein weiteres aktuelles Thema. Unternehmen werden schon länger ständig mit Verkaufsanrufen betreffend Wechsel auf die VoIP-Telefonie belästigt. Auch Private werden zunehmend von den grossen Anbietern wie Swisscom mit dem Argument von Kombiangeboten zum Umstieg auf die digitale Telefonie gedrängt. Hintergrund ist die Abschaltung des analogen Telefonnetzes der Swisscom und anderen Anbietern bis 2017. Beim Kunden wird darum ein gewisser Handlungsdruck erzeugt, wobei dabei die Möglichkeit eines Anbieterwechsels nicht gross erwähnt wird.

Sprechen Sie mit uns über Telefonie: Seit 2006 bieten wir in unserem Kabelnetz bereits VoIP-Telefonie an. Viele langjährige Kunden bestätigen unsere Zuverlässigkeit in diesem Bereich. Erfahren Sie dazu mehr auf Seite 11.

Ich wünsche Ihnen viel Lesespass und zögern Sie nicht, uns Ihre Fragen zu stellen!



Stefan Huber
 Leiter Kommunikationsnetz bei Thurcom
 Dipl. El. Ing. FH



Die Gebrüder Senn von links nach rechts: Albert Senn, Joseph Senn, Andreas Senn, Anton Senn.

Geschwindigkeit und Service sind gefragt.

Flexibilität trotz hoher Geschwindigkeit ist gefragt, denn ob ein einfaches Mittagsmenü oder ein Festbankett, die Wünsche der Gäste stehen im erfolgreichen Degersheimer Hotel und Restaurant Wolfensberg im Zentrum. Parallelen zu Thurcom sind augenfällig.

Der Degersheimer Vorzeige-Gastrobetrieb hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vom kleinen Gasthaus zu einem Ausflugs- und Tagungshotel mit überregionaler Ausstrahlung entwickelt, ohne dabei seine Wurzeln zu verlieren.

Der Tag unseres Besuchs könnte schöner kaum sein. Der Sommer scheint noch stärker als der Herbst zu sein. Es ist Dienstag Mittag. Viele Arbeitstätige verbringen hier ihre Mittagspause, dazu ein paar Wanderer und Ausflügler. Die Menükarte ist reichhaltig, vom Wurstsalat bis zur Lachsvorspeise aus der hauseigenen Räucherei, sowie viele regionale und vegetarische Speisen. Die saisonale Spezialität ist derzeit Wild.

Wir werden von Anton Senn, einer der vier Brüder der Besitzerfamilie, persönlich bedient. Für ihn ist die Arbeit an der Front selbstverständlich. Alle vier packen an, jeder in seinem Ressort. Das Hotel Wolfensberg ist ein Familienbetrieb, wie es sie in der Schweiz in dieser Grösse immer weniger gibt. Anton ist zuständig für den Gastrobereich, Andreas Senn für Einkauf, Küche und Lebensmittelverarbeitung, Albert Senn für die Haustechnik und die Aussenanlagen, die Administration und Koordination macht Joseph Senn. Und immer noch unterstützend dabei ist Mutter Maria Senn.

Sowohl Wanderer, als auch Bankettteilnehmerinnen sollten auf der Karte etwas finden, das sie anspricht, lautet das Betriebscredo gemäss Anton Senn. Die Kehrseite: Für all diese Gerichte müssen entsprechend genügend Zutaten frisch vorhanden sein und ebenfalls Personal, das es zubereiten kann. Kurz nach der Mittagspause werden wir durch die Kü-

che geführt. Die letzten Mittagsbestellungen brutzeln noch. Für die kalte Küche wird eine der Hausspezialitäten zubereitet, Rauchlachsstreifen auf Gurkencarpaccio und in der hauseigenen Bäckerei wird kurzfristig ein Blech mit Nussgipfeln in den Ofen geschoben. «Was möglich ist, produzieren wir selber», sagt

«Ein Hotelier hat keine Probleme, nur Herausforderungen.»

Andreas Senn. Dies gilt insbesondere für Back- und Konditorwaren. Um bei einem 7-Tage-Betrieb einen Top-Service bieten zu können, sind insgesamt 25 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeitstellen darunter 5 Lernende nötig. Flexibilität ist wichtig. «Darum müssen wir immer mindestens zu dritt in der Küche sein.» Der Gast soll sich wohlfühlen, keine Hektik spüren, sagt Senn und betont: «Eine solche darf auch unter dem

Bauernhof, Stickereibetrieb, Hotel

Im Jahr 1900 war das 1685 erbaute Bauernhaus bereits als Restaurant «Zur Frohen Aussicht» bekannt. Zur Hochblüte der Stickereizeit standen auch im Wolfensberg zwei Stickmaschinen. 1932 übernahm die Familie Senn das Haus. Seit 1948 wird die Liegenschaft Wolfensberg stetig ausgebaut und erweitert. Aus dem Stickereisaal wurde ein grosser Speisesaal, anstelle der Scheune entstand in den Sechzigern ein erster Anbau mit Guestzimmern. Der Schritt zum Hotel erfolgte 1979 durch Um- und Ausbauten. Im gleichen Jahre erfolgte die Auszeichnung zum Drei-Sterne-Betrieb durch Hotellerie Suisse. Für die nahe Zukunft ist ein weiterer Anbau im Westen geplant.



Rauchlachs ist eine der Hausspezialitäten, vom Küchenchef selbst mariniert und geräuchert.

Personal gar nicht erst aufkommen, auch nicht mittags, wenn bis 13 Uhr alle ihr Essen serviert haben möchten.» Am Mittag sind Service und Geschwindigkeit gefragt, denn die Zeit der Gäste ist begrenzt. «Ich staune selber immer wieder, wie die Küche das schafft», sagt Anton Senn. Selbstverständlich gilt es, trotz Druck alle Vorschriften der Lebensmittelverordnung minutiös einzuhalten, denn die Qualität ist den Senns äusserst wichtig. Zudem sind die Kontrollen strikt. Inzwischen ist Joseph Senn zu uns gestossen. Zuständig für die Betriebsleitung, legt er Wert darauf, dass er nur einer von vier sei – kein Chef.

Der Wolfensberg punktet auch mit seiner Lage innerhalb einer voralpinen Landschaft, verglichen mit den alpinen Tourismusdestinationen zwar unspektakulär aber dennoch beeindruckend schön. Degersheim ist kein Hotspot, es liegt an keiner Hauptroute. Wintersport kann heute trotz 900 Metern über Meer nicht mehr garantiert werden. Doch trotz dieser und anderer Nachteile haben die Senns ihr Hotel weiter entwickelt. Das Haus ist seit 1932 stetig gewachsen. Neben der Gastronomie setzt man stark auf Seminare und Kongresse. Auch in einer Zeit von Internet und Videokonferenzen hat diese vermeintlich veraltete und auch eher teure Form der Tagung nicht ausgedient, denn in einer entspannten Atmosphäre, in der sich Sitzungen und Freizeit abwechseln, können Strategien, Ideen und Problemlösungen entstehen und wachsen. Internet braucht es trotzdem und die Senns sorgen dafür, dass es



Das Dreistern-Hotel Wolfensberg wurde 2009 als «Typisches Schweizer Hotel» ausgezeichnet.



Auch Küchenchef Andreas Senn gerät trotz viel Arbeit am Mittag nicht in Hektik.

über genügend Leistung verfügt – zusammen mit Thurcom. «Bei uns ist W-LAN gratis und ohne Zugangscodes verfügbar», sagt Joseph Senn. Dieser Service werde heutzutage erwartet und müsse für ein Hotel selbstverständlich sein, fügt er an – in allen Räumen wie auch draussen im Garten. «Das wird sehr geschätzt.» **«Wir haben internationale Gäste**, werden darum auch international verglichen», begründet Joseph Senn den hohen Level der Kommunikationstechnik im Wolfensberg. «Dabei sind wir auf die guten Produkte und den schnellen Service von Thurcom angewiesen.» Warum haben sie sich für den lokalen Anbieter entschieden? «Die Netzanbindung von Thurcom ist schneller und zuverlässiger», nennt Senn, der auch privat Thurcom-Kunde ist, als Hauptgrund. Wer sich nun vorstellt, ein Hotel mit 45 Betten, Seminarräumen und flächendeckendem W-LAN auch für alle Restaurantgäste müsste die schnellstmögliche Anbindung haben, täuscht sich. Zwar profitiert, der ausserhalb von Degersheim gelegene Gastrobetrieb, von einem Glasfaserkabel bis kurz vors Haus, also vom FTTS-Standard. Für sein Thurcom-«Comfort»-Internetabo mit einer Downloadgeschwindigkeit von 75 Mbit/s und einem Uploadtempo von 10 Mbit/s würde jedoch eine konventionelle Kupferleitung vollständig ausreichen. Wie im Artikel auf Seite 8 beschrieben, bedarf es für üblichen Mailverkehr, Social-Media-Anwendungen und alltägliches Surfen keine hohen Bandbreiten. Viel wichtiger für ein stabiles Netz, ist in einer Anlage wie dem Wolfensberg, ein dichtes

W-LAN. Dazu müssen an den richtigen Orten genügend Access-Points, also «Antennen» eingerichtet werden. In der Regel ist dies die Aufgabe von Netzwerktechnikern. Aber auch Thurcom bietet hierzu ihre Dienste an. Natürlich werden auch Fernsehprogramme und Telefonie in allen 28 Zimmern von Thurcom geliefert. **«Wir sind regional verankert, gleichzeitig weltoffen.** Wir passen uns den Gästen an – müssen dies auch, um am Markt zu bleiben», sagt Senn und zitiert so einen Satz, wie er auch von Thurcom stammen könnte.

→ **Hotel Wolfensberg**
9113 Degersheim
071 370 02 02
www.wolfensberg.ch
info@wolfensberg.ch

«Vernetzt» porträtiert auch Sie!

Wollen auch Sie sich, Ihr Unternehmen oder Ihr Geschäft im «Vernetzt» vorstellen? Wollen Sie dabei zeigen, wie Thurcom mit ihren Produkten Ihren Alltag vereinfacht, oder zu Einsparungen führt? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf! Schreiben Sie an vernetzt@thurcom.ch.

Die Problem- löser

Eigentlich ist es ganz einfach. Per Post erhalte ich die Thurcom-Geräte und mit der beigelegten Anleitung schaffe ich es innert Kürze, sie anzuschliessen. Manchmal liegt der Teufel aber im Detail oder darin, dass mir die Technik doch zu kompliziert ist. Dann wird mir geholfen.

Gianluca Lamberti ist Servicetechniker bei Thurcom. «So gut unsere Produkte auch sind, Fragen kommen immer», sagt er. Sein Tag beginnt morgens im Büro in Wil. Auf seinem Tisch liegen die aktuellen Eingangsmeldungen der Hotline, der ersten Anlaufstelle für technische Fragen von Thurcom-Kunden. «Wir haben uns selber das Ziel gesetzt, dass wir alle Fragen innert 8 Stunden während unseren Öffnungszeiten beantworten. Innerhalb von 24 Stunden wollen wir ein geschildertes Problem beseitigt haben», so Lamberti. Zuerst versucht das Team, telefonisch Support zu leisten. Falls dies nicht reicht, wird ein Termin vor Ort vereinbart. **«Wir sind auch dazu da, TV-Boxen einzurichten** oder das Telefon zu installieren, falls dies gewünscht wird.» Besuche bei Menschen, denen die heutige Technik fremd ist, sind daher für Gianluca Lam-

berti nicht selten und den Kunden sind diese auch das dafür nötige Honorar wert. Die Thurcom-Supporter geben vor Ort auch Verbesserungsvorschläge für die Verkabelung. Überhaupt werden Hausberatungen sehr geschätzt, vor allem von älteren Kundinnen und Kunden oder solchen mit Mobilitätseinschränkungen. **Gibt es Probleme, bei denen er und seine Teamkollegen anstehen?** «Bisher haben wir immer die Lösung gefunden», antwortet der gelernte Multimediaelektroniker. «Dabei können 70 Prozent telefonisch vom Büro aus erledigt werden, z.B. Gerätekonfigurationen. Die restlichen 30 Prozent lassen sich vor Ort beheben. Einzig, wenn es um die elektrische Haus-

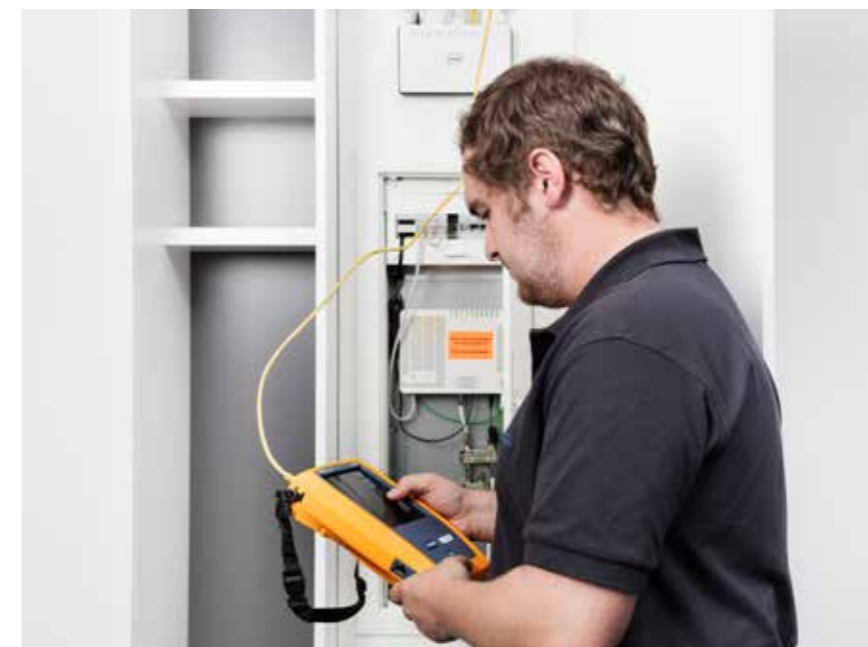
installation bzw. die Hausverkabelung geht, müsse das Thurcom-Supportteam passen. «Das fällt nicht in unsere Zuständigkeit. Dies ist das Gebiet der Elektroinstallateure», sagt Lamberti. «Hingegen können wir die Wünsche der Kunden auf technischer Ebene mit den Installateuren besprechen, was in der Sache sehr hilfreich sein kann.» Und dann wäre da noch der Klassiker: So manchem ist dies schon passiert. Man sucht die vermeintliche Nadel im Heuhaufen, dabei wäre die Lösung des Problems so einfach. Auch Gianluca Lamberti hat schon TV-Boxen vorgefunden, deren Nichtfunktion auf einem nicht angeschlossenen Stecker beruhte.

«Bisher haben wir immer die Lösung gefunden.»

→ **Thurcom Support**

Viele Antworten finden Sie unter:
www.thurcom.ch/support

Thurcom Support-
und Kundendienst:
071 565 65 65



Gianluca Lamberti überprüft einen ONT (Optical Network Terminal) für Glasfaser-Hausanschlüsse (FTTH).

Immer schneller

Die Geschwindigkeit des Internets verdoppelte sich bisher alle zwei Jahre. Mit Einführung von Glasfasernetzen sind nun sogar Datenraten über 100 Mbit/s möglich, theoretisch gar 1000 Mbit/s, also 1 Gigabit pro Sekunde. Thurcom-Leiter Peter Trüby erklärt, wo solche Datenraten Sinn machen und warum das Netz trotz schnellem Abo auch langsam sein kann.

Datenmenge und Geschwindigkeiten nehmen stetig zu. Während Youtube bei seiner Einführung im Jahr 2005 lediglich verpixelte, maximal 8 Minuten lange, dumpf klingende Videoclips wiederzugeben vermochte, ist heute beim weltweit grössten Videoportal HD mit 720 Pixeln Standard, wenn auch hoch komprimiert. Auch Web-TV-Anbieter sowie Mediatheken der TV-Station wie z.B. der «SRF Player» liefern HD-Videos. Mit Bandbreiten unter 10 Mbit/s geht hier nicht mehr viel. Und weil an einem Anschluss vielfach mehrere Benutzer hängen, kann es bei 30 Mbit/s eng werden, wenn z.B. 3 HD-Filme parallel geschaut oder downgeloadet werden sollen. Die vom Netzprovider gelieferte Bandbreite splittet sich nämlich auf die Anzahl Benutzer pro Anschluss auf. Darum sind hohe Geschwindigkeiten vor allem für Unternehmen wichtig, wo 20 oder mehr Mitarbeitende gleichzeitig am Internet arbeiten. Dies ist ein Hauptargument für Glasfaseranschlüsse bis ins Haus (FTTH) – wenn Server für externe Zugriffe angeschlossen sind. Nicht wenige KMU, aber auch einige Private, unterhalten Server mit ihren Daten darauf gespeichert, auf welche sie, Ausendienstmitarbeitende oder ihre Partner und Kunden von überall her, jederzeit zugreifen können sollten. Gerade für solche

ist es wichtig, dass ihre Anbindung nicht nur schnell empfängt bzw. downloadet sondern auch sendet bzw. uploadet. Erst mit der Einführung von Glasfaserkabeln ist es für den Provider möglich, eine synchrone Verbindung anzubieten, also gleiches Tempo für Down- und Upload. **Mbit/s sind die PS beim Internet.** Internetprovider ködern Neukunden mit hohen Geschwindigkeiten. In den meisten Fällen reichen Leitungen mit 75 Mbit/s aus, doch wie bei Autos die PS zählen im Internet die Mbit/s. Geschwindigkeit ist in diesem Business ein Marketinginstrument. Dessen ist und warum man sich auch bei Thurcom immer bewusst. Darum investiert Thurcom auch permanent in den Netzausbau, welcher diesen Sommer einen Stand erreicht hat, wo die Geschwindigkeit im ganzen Netz massiv erhöht werden konnte. Wo dies bereits heute geht, erfreuen sich die neuen, schnellen Abos von 150 oder 200 Mbit/s grosser Nachfrage, sagt Peter Trüby. Wo Glasfaserkabel bis ins Haus führen, könnten sogar 1 Gbit/s geliefert werden, sagt er. «Das ist wie einen Lamborghini mit einer Spitzengeschwindigkeit

von über 300 km/h zu kaufen, wo doch nur 120 gefahren werden darf,» fügt er an, denn effektiv wird ein Tempo von 1 Gbit/s auch bei bester Leitung nicht ausgeschöpft. Zum ersten weil selbst 4K-Filme, also Videos mit 4-facher HD-Auflösung, diese nicht benötigen und zweitens, weil das Internet überall Flaschenhalse aufweist, Engpässe wie wir sie von Verzweigungen, Baustellen oder Spurreduktionen bei Autobahnen kennen. **Flaschenhalse drosseln das Tempo.** Gegen die Flaschenhalse im weltweiten Netz würde also nicht mal eine 1 Gbit/s-Leitung nützen. Trüby erklärt: «Ein Internetprovider hat nur Einfluss auf die Leitung von seiner Zentrale zum Abonnement sowie auf seine Leitung zum nächsten Internet-Hauptknoten». Wenn also ein Benutzer Daten von einem Server in den USA abrufen, dann müssen diese via Unterseekabel den Atlantik durchqueren, dann diverse Knoten in Europa durchfliessen, bis sie via Thurcom-Anschluss zu ihm gelangen. Dank leistungsfähigen Unterseekabeln ist der Verkehr zu den USA kein Problem. Wer aber schon in Südaf-

rika war oder auf einer Insel, kennt dieses Problem. Lokale Seiten sind schnell verfügbar, eine von einem anderen Kontinent kann aber schon ein paar Sekunden auf sich warten lassen. Und dies gilt natürlich auch in umgekehrte Richtung, wenn wir von hier z.B. eine Website mit Serverstandort Madagaskar abrufen. Wie Spuren der Autobahn auf ein durchschnittliches Verkehrsaufkommen ausgelegt sind, so ist dies auch bei Internetleitungen so. In der Rushhour kann es zu Staus kommen – oder webbezogen zu längeren Ladezeiten. Ist wegen einer Baustelle eine Autobahn gesperrt, suchen sich die Automobilisten eine Umleitung. Analog dazu der Datenverkehr. Eine defekte Leitung kann zu Überlastung auf Ausweichleitungen führen. Für ein langsames Netz sind neben der Leistung des eigenen Rechners auch die zahlreichen unsichtbaren Hintergrunddienste verantwortlich, von Cloud-Sicherungen über Software-Statusabfragen bis zu Trojanern. Ein nicht zu unterschätzender «Bremsklotz» kann der Server sein. Webserver sind für ihre Aufgabe optimierte Computer. Auch sie haben Leistungsgrenzen. Wer in einem Netzwerk arbeitet kennt das. Wenn mehrere Benutzer auf die gleiche Datei zugreifen, dauert es etwas länger oder das System blockiert.

Greifen also zu viele Benutzer gleichzeitig auf eine Internetadresse zu, kann dies bei deren Webserver zu Lieferproblemen führen – oder zum Absturz, was manchmal von Hackern bewusst provoziert wird. All diese genannten Bremsen können sich übrigens auch auf Speedtests auswirken.

Welches ist mein passendes Abo?

Peter Trüby empfiehlt: «Unten starten, upgraden wenn nötig. Anpassungen am Abo sind jederzeit möglich». Thurcom hält im Übrigen die abonnierte und versprochene Geschwindigkeit, unter Vorbehalt der oben erwähnten, von Thurcom nicht beeinflussbaren Flaschenhalse ein, während es Anbieter gibt, die generell 1 Gbit/s plakativ versprechen, auf Anfragen aber zurückkriechen müssen, obwohl Glasfasernetze vorhanden sind. Diese führen vielfach nur zum Quartierverteilkasten (FTTS). «Zudem sind die Leitungen zu tief berechnet. Werden sie voll beansprucht, fällt die Geschwindigkeit. Man kann dies mit Überbuchungen bei Pauschalreiseveranstaltern vergleichen», sagt Trüby.

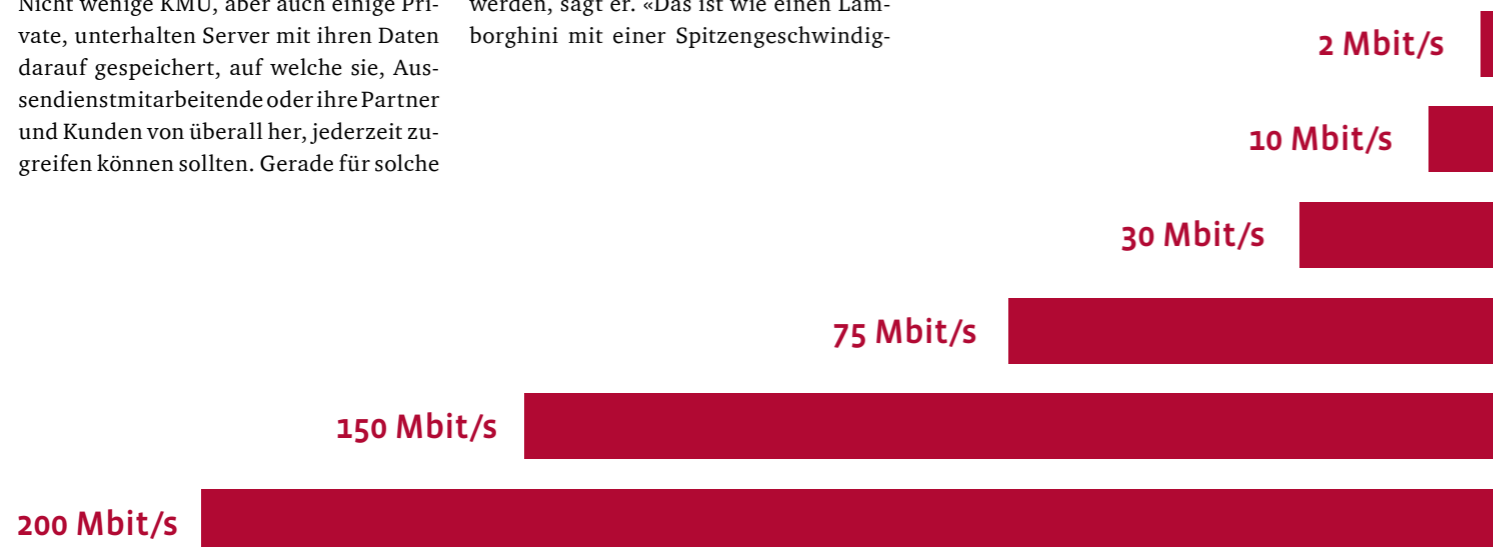
Peter Trüby

Leiter Thurcom

Dipl. El. Ing. HTL, Softwareentwicklung

«Comfort» ist komfortabel.

Das Thurcom-Internetabo «Comfort» ist ideal für eine durchschnittliche Familie. Die 75 Mbit/s Download- und 10 Mbit/s Upload-Geschwindigkeit genügt völlig für alle typischen Tätigkeiten im Internet. Sie würde sogar ausreichen, wenn alle separat in ihren Zimmern gleichzeitig je einen HD-Videofilm über einen Internet-TV-Kanal schauen würden. Das Abo «Comfort» kostet 68 Franken im Monat. Nach dem Motto «einfach kombiniert» lässt es sich je nach Bedürfnis mit TV- und Telefonie erweitern. Für nur 4 Franken mehr ist der digitale Festnetztelefonanschluss integriert und für gesamthaft nur 88 Franken erhält der Abonnent zum Internet die TV-Set-Top-Box und VoIP-Telefonie (mehr über digitale VoIP-Telefonie auf Seite 11).



Welches Thurcom-Internetabo eignet sich wofür?

Easy

Für E-Mail, Surfen, Twitter, Facebook, Youtube, News, Wetter.

Basic

Für Vielsurfer die Qualität mögen: Youtube und Games in HD-Qualität, Musik- und Videostreaming (HD).

Classic

Das perfekte Abo für Familien oder Kleinbetriebe mit ca. 8 Mitarbeitenden.

Comfort

Das Comfort-Abo für noch mehr Leistung im Haushalt oder im Klein-KMU.

Rapid

Schnell, schneller, Rapid: Das Abo für grosse Daten, ideal für mittlere bis grössere KMUs sowie für Online-Backups.

Deluxe

Kein Luxus, sondern ein Muss für KMUs und Privatkunden, die ganz grosse Datenmengen übermitteln.

rwt Regionalwerk Toggenburg AG

Kundennähe gehört zum Gesamtpaket

Mit 7 Dorfkorporationen und ca. 5000 Abonnenten gehört der Netzbetreiber der Region Untertoggenburg zu den grössten im Thurcom-Gebiet. Für René Rüttimann, Geschäftsleiter Netz und Technik, steht der Kunde im Zentrum. Er soll sich gut versorgt wissen.

«Wir liefern dem Kunden, ob ein privater, ein Geschäftskunde oder ein Generalunternehmen, das gerade eine Überbauung realisiert, ein Gesamtpaket bestehend aus unserem Netz, den Internet-, TV- und Telefonie-Produkten von Thurcom und unserem Service. Er braucht sich nicht um Details zu kümmern.» Damit dies gelingt, ist für René Rüttimann eine gute Zusammenarbeit mit Thurcom einerseits und den Dorfkorporationen andererseits sehr wichtig. «Ob ein Kunde Thurcom, uns oder z.B. die Dorfkorporation Mosnang anspricht ist zweitrangig, wir sind gut vernetzt, sprechen uns ab und helfen lösungsorientiert und zügig,» sagt er, der viele Kunden persönlich kennt. Ein vierköpfiges Team des Bereichs Kommunika-

tion von rwt kümmert sich um Kundenangelegenheiten. Und den kontinuierlichen Ausbau des Glasfasernetzes. Dass nicht auf externe Kräfte zurückgegriffen wird, erweist sich auch im Lösen von örtlichen Detailproblemen stets als nützlich. Rüttimann ist nicht wenig stolz auf «unser» Netz, das auch Aussengebiete gut einbezieht. Zurzeit wird daran gearbeitet, auch letzteren FTTH, also Glasfaser bis ins Haus, anbieten zu können. «Dies ist nicht bei allen Betreibern von Kommunikationsnetzen üblich», betont er. Und weil rwt die Region auch mit Strom und Wasser versorgt, werden hier selbstverständlich Synergien genutzt, was wiederum hilft, die Kosten tief zu halten.

→ **rwt Regionalwerk Toggenburg AG**
Neudorfstrasse 8a, 9533 Kirchberg
www.rwt.ch
info@rwt.ch
071 932 50 00



Für René Rüttimann spielt das Gesamtpaket bestehend aus Netz, Top-Produkten und Kundenservice eine entscheidende Rolle.

Stabiles W-LAN im ganzen Haus



Während sich eine gewöhnliche Mehrfamilienhauswohnung mit einem handelsüblichen W-LAN-Router problemlos vollflächig versorgen lässt, stossen Einfamilienhausbesitzer damit bald einmal an Grenzen. Die Wohnung ist zu gross oder zu verwinkelt. Das Signal geht nicht in alle Geschosse oder wird durch Betondecken blockiert.

Auch hierfür hat Thurcom eine Lösung. Durch den Einsatz von zusätzlichen Access-Points hat sowohl der Vater im Bastelkeller sowie die Kinder an der Gamekonsole im Dachgeschoss jederzeit stabilen Zugriff aufs Internet. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass damit das Haus auch intern gut vernetzt ist. So haben z.B. alle Hausbewohner Zugriff auf den Server mit allen Mediendaten wie Musik, Fotos oder Filmen.

Interessierte können sich an den Thurcom Support wenden. Ein Thurcom-Servicetechniker ermittelt die idealen Standorte der Access-Points, liefert und installiert sie. Falls zusätzliche elektrische Installationen nötig sind, wird auf Wunsch des Kunden, der Hauselektriker informiert.

Thurcom wechselt Telefonie-Partner

Seit 2006 bietet Thurcom auch digitale Festnetz-Telefoniedienste an. Seither entwickelte sich der VoIP-Telefoniedienst zu einem starken Standbein der Kombiangebote aus Fernsehen, Internet und Telefonie aus einer Hand. Die Zahl der Anschlüsse stieg dabei erfreulicherweise Jahr für Jahr im ganzen Versorgungsgebiet kontinuierlich an.

Im Rahmen der regelmässigen Qualitätsüberprüfung und als Vorbereitung für den zu erwartenden Zuwachs in diesem Bereich, hat Thurcom das technische Umfeld überprüft und sich nach sorgfältiger Evaluation für die Zusammenarbeit mit einem neuen Partner entschieden. Der Wechsel ist für das Frühjahr 2016 vorgesehen. Für Thurcom-Kundinnen und Kunden ändert sich konkret nichts.

Das gute alte Telefon wird abgeschafft

Keine Sorge, deswegen muss nicht auf das Festnetztelefon verzichtet werden. Swisscom und andere Anbieter von herkömmlicher analoger Telefonie rufen Ihre Kunden dazu auf, zur neuen VoIP-Telefonie zu wechseln. Was ist VoIP und wussten Sie, dass es das bereits seit 2006 auch von Thurcom gibt?

In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Telefon erfunden. Zwar wurde das Verbinden mit der Zeit lokal, später überregional und auch international fortschreitend automatisiert. Tasten ersetzen irgendwann die Wählscheibe. Im Prinzip hat sich die Technologie jedoch bis heute nicht wesentlich verändert. Sprache wird mittels elektrischer Signale durch Kupferleitungen übermittelt – analog und stör anfällig. Das in den 1980er-Jahren als zukunftsweisend gepriesene ISDN ist zwar digital, basiert aber in wesentlichen Punkten auf der bestehenden Technologie.

25 Jahre später. Das Internet hat sich weltweit durchgesetzt und die Datenströme haben erträgliche Geschwindigkeiten erreicht. Nun war es nur eine Frage der Zeit, bis Versuche zur Übermittlung von digitalisierten Tönen im Streamingverfahren, also live, unternommen wurden. Diese Technik, genannt Voice-over-IP (VoIP) ist inzwischen längst ausgereift und weltweit verbreitet. IP steht für Internetprotokoll – das Internet ersetzt somit das herkömmliche Telefonnetz.

Und weil für VoIP ein Internetanschluss unerlässlich ist, liegt es für Telekommunikationsanbieter nahe, gleich beides zusammen im Kombipaket anzubieten. Ein

Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie gerne über unsere Produkte und Angebote:

Thurcom Shop
Speerstrasse 10
9500 Wil
071 565 65 65
www.thurcom.ch/shop

Thurcom-Partner
in Ihrer Gemeinde
www.thurcom.ch/partner



Bequem dazu kombinieren: VoIP-Festnetztelefonie von Thurcom.

Netz für alles, für Internet, Telefonie und Fernsehempfang, ist im Aufbau und Unterhalt natürlich günstiger als zwei Netze und darum hat die Swisscom, welche nach wie vor landesweit das grösste herkömmliche analoge Telefonnetz mit teuren Zentralen unterhält, entschieden, dieses bis 2017 stillzulegen. Die Swisscom und andere Festnetztelefonanbieter haben daher schon vor einiger Zeit damit begonnen, ihre Telefonabonnenten zur Umstellung auf VoIP-Telefonie zu bewegen.

Was jedoch viele nicht wissen, im Bereich VoIP gibt es noch wesentlich mehr Anbieter als die grossen bekannten. Der Telekommunikationsmarkt ist frei, der Wechsel von einem Festnetzanbieter zu einem anderen ist so einfach wie bei der Mobiltelefonie. Die Übernahme von Telefonnummern ist eine Selbstverständlichkeit. Auch Thurcom bietet Festnetztelefonanschlüsse basierend auf VoIP an. Mit nur 18 Franken pro Monat liegt die Abogebühr gar wesentlich tiefer als beim analogen Telefon. Selbiges gilt auch für

die Gesprächskosten, Telefonieren von Thurcom zu Thurcom kostet nichts und auf andere Netze sehr wenig, wobei 100 Minuten gratis sind. Dazu gibt es Zusatzfunktionen wie z.B. ein kostenloser Anrufbeantworter oder zusätzliche Nummern. Die Thurcom-Berater erklären gerne detailliert die Möglichkeiten.



→ **Kombi-Abo «Classic-Voice»**
Internet und Telefonie
CHF 52.– pro Monat

www.einfach-kombiniert.ch



Digital telefonieren mit Thurcom.



Telefonieren Sie digital weiter,
wenn Swisscom das analoge
Festnetz 2017 abschaltet. Prüfen
Sie jetzt Ihre Möglichkeiten.

Wir beraten Sie gerne.

**Frühzeitig
Angebot
prüfen!**

www.thurcom.ch/telefonie

thurcom